

Verdiente Sängerinnen und Sänger geehrt - Chorverband Enz (CVE) tagt in Ötisheim

Die jährliche Tagung des Chorverbands findet in jedem Jahr an einem anderen Ort des Verbandsgebiets statt, kommt aber natürlich auch immer wieder in die Gemeinden, die eine gewisse Größe an Räumlichkeiten bieten können. In diesem Jahrzehnt ist es nach 2011 und 2014 nun das dritte Mal, dass der Verbandstag am vergangenen Sonntag (18.03.2018) in Ötisheim stattgefunden hat.

Eröffnet wurde die Tagung, deren geschäftlicher Teil am Vormittag seinen Platz hat, wegen des Schneefalls in der vorangegangenen Nacht etwas später als ursprünglich geplant mit Beiträgen des jungen Chores Klangtastisch. Mit „Siyahamba“ sollten die Tagungsteilnehmer mit afrikanischen Rhythmen gleich in eine positive Stimmung versetzt werden um die richtigen Entscheidungen zugunsten des Verbands zu treffen, natürlich auch mit Beistand von oben, der durch die Bitte „Let my light shine bright“ bestellt wurde. Bevor der eigentliche geschäftliche Teil begann, hielt eine Referentin, Frau Arnold, vom Schwäbischen Chorverband ein Impulsreferat, in dem sie zu Aktionen im Rahmen der Kinder- und Jugendinitiative „Caruso“ mit Kindergärten aufrief.



Klangtastisch beim Eröffnungsauftritt hinter dem lauschenden Präsidium des CVE

Wie üblich begann der geschäftliche Teil mit den Berichten der Vorstandschaft des Chorverbands. Als erster sprach Verbandsvorsitzender Peter Heinke, der insgesamt einen Rückgang der Zahlen der Sängerinnen und Sänger, der singenden Kinder, aber auch der Vereine feststellte. Es folgten danach die übrigen Vorstandsmitglieder mit ihren Rechenschaftsberichten. Der frühere Vorstand des MGV Ötisheim, Ernst Metzler, hatte als Kassenprüfer fungiert und empfahl die Entlastung des Kassiers. MGV Vorstand Stefan Mast beantragte dann die Entlastung des CVE-Vorstands im Ganzen. Die Versammlung gewährte diese einstimmig. Im Weiteren bewilligte die Versammlung eine kleine Satzungsänderung und den Haushaltsplan des Verbands. Ein Kandidat für das Amt eines Referenten für Öffentlichkeitsarbeit wurde nicht

gefunden, daher fand auch keine entsprechende Wahl statt. Darüber hinaus erfolgte noch der Beschluss, den nächsten Verbandstag am 24. März 2019 in der Enztalhalle in Calmbach unter Federführung des GV Sprollenhaus durchzuführen, welcher im nächsten Jahr sein 100jähriges Jubiläum feiert. Der geschäftliche Teil des Tages endete mit der Bitte und dem Aufruf, möglichst zahlreich am Chorfest des Schwäbischen Chorverbands Ende Mai / Anfang Juni 2019 auf der Bundesgartenschau in Heilbronn teilzunehmen.

Bereits zum Mittagessen stieg die Anzahl der Besucher in der Halle deutlich an. Zu den Delegierten der einzelnen Vereine gesellten sich nun nach und nach langjährige Sängerinnen und Sänger aus dem Verbandsgebiet. Auf dem Programm für den festlichen Teil des Verbandstages standen nämlich am Nachmittag die Ehrungen. Zahlreiche Helferinnen und Helfer von Klangtastisch und Sänger vom Männerchor, schlüpfen neben Ihren Auftritt in die Rolle der Bedienungen und Küchenhilfen und schafften so um die Mittagszeit routiniert die etwa 180 Essen, vom Rahmbraten mit Spätzle über Maultaschen in der Brühe bis zur vegetarischen Lasagne aus der Küche der Erlentalhalle.

Das Nachmittagsprogramm - mit nun ca. 400 Gästen – wurde eröffnet durch den Frauenprojektchor des Chorverbands unter Leitung von Michaela Hartmann-Trummer mit dem Liedtitel „Lass die Sonne in dein Herz“ – man hätte dazusagen mögen: in diesem kalten, verschneiten März. Bürgermeister Henle begrüßte die Gäste als Hausherr. Dann sprach der neue Vorsitzende des Schwäbischen Chorverbands, Dr. Jörg Schmidt, der ursprünglich aus Bauschlott kommt. Er wäunte, dass sich im Chorbereich derzeit eine Wende vollziehe und wieder mehr Interesse daran herrsche, was im Saal zu einem Grummeln führte, weil Peter Heinke, der CVE-Vorsitzende, am Vormittag für den hiesigen Verband das Gegenteil feststellte. Jörg Schmidt bedankte sich bei den anwesenden Politikern aus dem Landtag, Prof. Erik Schweickert, Dr. Hans-Ulrich Rülke (beide FDP) sowie der Grünen-Abgeordneten Stefanie Seemann als Vertreter des Landes, dass die Zusammenarbeit gut funktioniere und dass Interesse an der Arbeit der kulturfördernden Vereine bestehe, was man in der Erhöhung der Chorleiterpauschale sehen könne. Er komme als Präsident des SCV in vielen Regionen des ganzen Landes herum und man stehe in Baden-Württemberg gut da. Gute Vereinsarbeit sei besser als ein Ministerium für Einsamkeit, wie man es in Großbritannien gegründet habe. Als Vertreterin der Politik begrüßte Frau Seemann die Versammlung, und wies auf die Bedeutung der Chormusik hin. In einem Chor spiegle sich die ganze Gesellschaft wider.

Nach der Totenehrung, zu der der Frauenprojektchor noch das Lied „Hebe deine Augen“ sang, begann eine Art Ehrungs-marathon: Zunächst überreichte der Verbandschorleiter des CVE Jürgen Huttenlocher den Teilnehmern eines Kurses für Vize-Chorleiter ihre Urkunden. Peter Heinke vergab darauf die Anerkennungspreise für gute Jugendarbeit an mehrere Vereine. Der ehemalige Verbandsdirigent Alfons Scheierle vom Schwäbischen Chorverband hielt eine lebenswürdige Laudatio auf seinen Kollegen Günter Klüh von der Eintracht Pfinzweiler, der – was sehr selten vorkomme - seit über 60 Jahren den Taktstock schwingt.

Die Ehrungen für Sängerinnen und Sänger wurden Blockweise nach Altersjahren durchgeführt. Zwischen den Ehrungsblöcken trug der Männerchor des MGV jeweils ein Lied aus seinem Repertoire bei, angefangen von den Heimatglocken (Stille über Wald und Felder), über „Pferde zu vieren traben“, die

„Sehnsucht nach Virginia“, und „Freude am Leben“. Das „O happy day“ mit der Solostimme von Stefan Mast rundete den Reigen der Chorbeiträge ab. Der Chorverband Enz ehrte vom MGV Ötisheim an diesem Verbandstag die Sänger Otto Jourdan und Walter Repple für 30 Jahre aktives Singen.



Walter Repple, Otto Jourdan u.a. Geehrte für 30 Jahre als aktive Sänger – im Hintergrund der Männerchor des MGV, der die Ehrungen umrahmte

Der Schwäbische Chorverband zeichnete Peter Jaggy für 40 Jahre und Manfred Common für 50 Jahre aktives Singen aus.



Manfred Common inmitten der Geehrten für 50 Jahre aktives Singen vor der Verbandsfahne

Der Tag des Chorverbands Enz in der Erlenthalhalle klang aus mit dem gemeinsam gesungenen Abschiedslied „Frisch gesungen“ („Hab oft im Kreise der Lieben“) von Friedrich Silcher. Sofort machten sich fleißige Helfer daran, die Halle wieder in den Ursprungszustand zurück zu versetzen, was getreu dem Motto „Viele Hände,

schnelles Ende“ in Rekordzeit gelang. Die Vorstandschaft des MGV Ötisheim bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich für die ganzen Kuchen Spenden und vor allem bei allen Helferinnen und Helfern, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.